

Presseinformation

24. Oktober 2024

Ringschluss Wiener Neustadt: Trasse für genehmigtes Projekt wird freigemacht

Bauarbeiten seit Ende September, Sicherung der genehmigten Trasse und erste Ausgleichsmaßnahmen im November

Der Ringschluss zwischen der S4-Abfahrt an der Neudörfler Straße und der Anbindung an die B21b bzw. B60/Pottendorfer Straße ist das fehlende Teilstück für den Straßenring rund um Wiener Neustadt. Bereits Ende September erfolgte der Spatenstich für eine rund 1,3 Kilometer lange und 5,5 Meter breite Baustraße zwischen der Gemeindestraße „Rechte Kanalzeile“ und der B 53 Neudörfler Straße zur Erschließung der zukünftigen Brückenbaustellen. Heute haben die ersten Arbeiten gestartet, um die genehmigte Trasse freizumachen.

Für den Bau des Ringschlusses muss Baumbestand entfernt werden. Davon betroffen sind Ufergehölzreihen im Bereich der Warmen Fische und des Fische-Mühlbachs sowie eine rund 1.000 Quadratmeter große Fläche neben der Michael-Hofer-Straße. Ein ökologisches Büro identifizierte im Bereich der beiden Gewässer bei einer Begehung neun ältere Bäume, beim Rest handelt es sich um Gehölze.

Auf bereits ausgewiesenen Flächen wird im Ausmaß von zumindest 1:3 mit typischen einheimischen Auwaldgehölzen aufgeforstet und kompensiert. Somit entsteht ein mehr als 4.000 Quadratmeter großer Auwald mit Strauchsaum. Die ersten Bepflanzungen sollen, vorausgesetzt, dass die Wetterbedingungen günstig sind, bereits im November 2024 beginnen. Im Zuge des Projektes wird auch eine 4,6 Hektar große dauerhafte Lebensraumfläche für Feldlerchen geschaffen. Auch dieses Areal befindet sich bereits im Eigentum des Landes Niederösterreich. Der neue Lebensraum fördert die lokale Artenvielfalt und leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Eine weitere Fläche von 4.000 Quadratmeter kann rekultiviert und der Landwirtschaft zurückgegeben werden. Darüber hinaus wird noch eine Vielzahl an weiteren ökologischen Maßnahmen gesetzt.

Während der Baufeldfreimachung stellt die ökologische Begleitaufsicht die Einhaltung aller umwelttechnischen Auflagen sicher. So findet die Entfernung der Bäume und Sträucher außerhalb der Brutzeit der Vögel statt und es wird vorab kontrolliert, ob sich in den Bäumen Fledermäuse oder andere geschützte Arten

Presseinformation

aufhalten. Weiters wird durch ein Vermessungsbüro sichergestellt, dass nur der bewilligte Bereich freigemacht wird.

Der Ringschluss zählt zu den am intensivsten geprüften Infrastrukturvorhaben in Niederösterreich und hat in sämtlichen Instanzen positive Genehmigungen erhalten. Die Umweltverträglichkeit wurde eindeutig nachgewiesen. Er steht im Zeichen der Verkehrssicherheit und sorgt für eine deutliche Entlastung des innerstädtischen Verkehrs. Dies bedeutet eine Verbesserung der Lebensqualität für die betroffenen Gemeinden sowie die Sicherstellung eines leistungsfähigen überregionalen Straßennetzes. Anfang 2019 wurde nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren in den Jahren 2017 und 2018 der positive Bescheid ausgestellt. Nachdem der Verfassungsgerichtshof einen Einspruch abgelehnt hatte, wies auch der Verwaltungsgerichtshof 2022 die letzte noch ausstehende Revision zurück. Damit konnte nach mehr als sechs Jahren intensiver Prüfung die Umweltverträglichkeit festgestellt und alle nötigen Verfahren erfolgreich und rechtsgültig abgeschlossen werden.

Die für den Bau benötigten Grundstücke sind gesichert, sodass alle Voraussetzungen erfüllt sind, um die Arbeiten an diesem bedeutenden Infrastrukturprojekt fortzusetzen. Bis 2027 soll das letzte Modul für die Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen rund um Wiener Neustadt fertiggestellt sein. Umgesetzt wird das Projekt vom Straßendienst des Landes Niederösterreich.

Nähere Informationen beim Amt der NÖ Landesregierung / NÖ Straßendienst unter 0676/812-60141, Gerhard Fichtinger, und E-Mail gerhard.fichtinger@noel.gv.at